



Evangelische Kirche
der Pfalz
Religionsunterricht

Newsletter des RPZ St. Ingbert

Josefstaler Straße 22, 66386 St. Ingbert, 06894 34877
www.rpz-igb.de – rpz.igb@evkirchepfalz.de

St. Ingbert, 07.11.2014



Trauerkultur in der Schule
Eine didaktische Ausstellung im
RPZ St. Ingbert mit Materialien
zum Thema Tod und Sterben
Eröffnung im Rahmen Nachmit-
tagsfortbildung für Religionsleh-
rerinnen und Religionslehrer am
Mo, 17.11.2014, 15:30 Uhr
Die Materialien können (nach
Ende der Veranstaltung) ausgelie-
hen werden.

Trauerkultur in der Schule

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,
kann in der Schule eine Kultur des Trauerns eingeübt werden? Welche schü-
lerorientierten Formen und Rituale bieten sich an, die Trost- und Hoffnungswe-
ge öffnen? Mehrere Veranstaltungen zu diesem „November-Thema“ Tod und
Sterben können wir Ihnen empfehlen.

Unterrichtsmaterial zu Tod und Sterben – eine Ausstellung im RPZ St. Ingbert

Beim Umgang mit Sterben, Trauer und Abschied ist auch immer die eigene
Erfahrung gefragt. Wer sich auf Fragen seiner eigenen Trauer einlässt, wird
erleben, dass er mit der Trauer anderer Menschen anders und kompetenter
umgehen kann. Im Rahmen einer **Nachmittagsveranstaltung** ist es deshalb
möglich, auch eigene Erfahrungen der Begegnung mit Trauer einzubringen.
Die Fortbildung **eröffnet** zugleich eine **kleine Ausstellung** von Materialien und
Ideen zum Thema Tod und Sterben, die im RPZ St. Ingbert gesammelt worden
sind und von Lehrerinnen und Lehrern ausgeliehen werden können.

Referenten: Gisela Scherer, RPZ Kaiserslautern, **Horst Heller**, RPZ St. Ingbert
17.11.2014, 15:30 Uhr RPZ St. Ingbert.

Die Ausstellung ist bis zum 28.11.2014 geöffnet. **Da die Materialien ausgelie-
hen werden können, ist ein Besuch in der ersten Woche bzw. eine Teilnahme
an der Eröffnungsveranstaltung am 17.11.2014 empfehlenswert.**

FR 3.2 EVANGELISCHE THEOLOGIE  UNIVERSITÄT
DES SAARLANDES

Studientag

STERBEN ALS LETZTE TAT? ZUM PROBLEM DER STERBEHILFE

Dienstag, 18. November 2014, Aula

19:30 Uhr Filmabend:
„Und morgen Mittag bin ich tot“

Mittwoch, 19. November 2014, Aula
Studientag 14 – 17 h

14:15 Uhr Vortrag Prof. Dr. Hartmut Kreß (Bonn)
„Sterbehilfe –
rechtliche, ethische und theologische Klärungen“

15:15 Uhr Kaffeepause

15:45 Uhr Statements
Dr. Ute König (Kinderpalliativmedizin, Neunkirchen)
Dipl.-Physiker Stephan Kruij (Bundesvorsitzender
des Mukoviszidose e.V., München)

Anschließend Diskussion

 FR 3.3 KATHOLISCHE
THEOLOGIE

Sterben als letzte Tat?

Ein **Studiennachmittag zum Problem der Sterbehilfe am Buß- und Betttag** in
der Aula der Universität in Zusammenarbeit mit dem **Fachrichtung Ev. Theo-
logie der Universität des Saarlandes**, dem **RPZ St. Ingbert** und zahlreichen
anderen Kooperationspartnern. **Prof. Dr. Hartmut Kreß**, Bonn, wird in die
rechtlichen, ethischen und theologischen Fragen einführen. Es schließen sich
Statements von Dr. Ute König (Kinderpalliativmedizin Neunkirchen) und Ste-
phan Kruij, Mukoviszidose e.V., München an. Anschließend Rückfragen und
Diskussion.

Neuer Lehrplan Grundschule

Der neue Lehrplan wird im Laufe dieses Schuljahres in sieben regionalen
Studientagen vorgestellt. Die nächste Implementierungsveranstaltung findet
am 26.11.2014, 09:00 Uhr im Ministerium für Bildung und Kultur, Trierer Straße
33, 66111 Saarbrücken statt.

Wie können Sie sich anmelden?

Anmeldungen zu der Ausstellungseröffnung „Trauerkultur in der Schule“
nimmt das RPZ gerne **telefonisch** (06894 34877), per **E-Mail**
(rpz.igb@evkirchepfalz.de) oder **online** unter rpz-igb.de entgegen.
Anmeldungen zur Implementierungsveranstaltung nimmt das Ministerium auf
dem Dienstweg entgegen. Rückfragen beantwortet das RPZ St. Ingbert gern.
Unsere Kontaktdaten finden Sie oben.

Sterben als letzte Tat?
Ein Studientag für Lehrerinnen
und Lehrer, Studierende und Inte-
ressierte in der Aula der Universi-
tät des Saarlandes.
Di 18.11.2014, 19:30 Uhr:
Filmabend „... und morgen Mit-
tag bin ich tot.“
Mi, 19.11.2014, 14:00 Uhr:
Sterbehilfe – rechtliche, ethische
und theologische Klärungen

Freundliche Grüße

Horst Heller, RPZ St. Ingbert